

D126 Podsoliger Pseudogley aus Lösslehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	d-S09	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	überwiegend Misch- und Nadelwald, vereinzelt Grünland	
Relief	Verebnungen und flächenhafte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pseudogley, meist podsolig	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, im tiefen Untergrund unterlagert von toniger Buntsandstein-Fließerde (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut3–4, Gr0–2	3–6 dm
	Tu3–4, Gr0–3	10–16 dm
	Ts3–T	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Rohhumus bis Feuchtrohhumus, stellenweise rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	sehr stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	stark sauer
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIlc3, LIIlc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet podsoliger Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden über toniger Buntsandstein-Fließerde (D-S06, Kartiereinheit D123)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (320–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–190 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	hoch (250–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

abzugsträge, nass-saure Bereiche auf der Mudauer Hochfläche, unter Wald mit Stieleiche, Kiefer, Birke, Heidelbeere sowie mächtiger Rohhumusaufklage; stark gebleichte Oberböden mit vielen Eisen-/Mangan-Ausfällungen (Konkretionen)